

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

170 (22.6.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Unterweisung des politischen Führerkorps

Nachdem wir in unserer gestrigen Nummer in Kürze die Rede des Kreisleiters vor den Ortsgruppen- und Kreisamtsleitern wiedergegeben haben, kommen wir heute auf die restliche Tagesordnung dieser Zusammenkunft zurück.

Einen aufschlußreichen Bericht über die Ernährungslage und den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft im Kreise legte P. Ziegler als Vertreter des Kreisbauernführers im Namen des Amtes für das Landvolk ab. Seine Ausführungen war zu entnehmen, daß der größte Teil der Gemeinden unseres Kreises der Ablieferungspflicht für das Brotgetreide voll nachgekommen ist.

Im Arbeitseinsatz macht sich naturgemäß die Abziehung jüngerer Kräfte bemerkbar, und auch die Durchkämmung nach Reservellen vermochte den Ausfall nicht zu decken. Da es vermutlich gelingen wird, kriegsfremde Kräfte für den Arbeitseinsatz zu gewinnen, dürften sich Befürchtungen schlimmer Art als grundlos erweisen.

Den Abschluß der Tagung bildete die Rede des Kreisleiters, über die wir bereits gestern berichteten. Seine Ausführungen klangen aus in der Mahnung an die Hohheitsträger, innerlich fest zu sein und unverrückbar auf das Ziel zu blicken.

Soldatengröße. — Von der Ostfront senden ihren Angehörigen und Freunden die herzlichsten Grüße: die Jäger Ren. Riva aus Flexburg, Josef Weber und Karl Joerkowitz aus Dangolsheim, Franz Meyer aus Westhofen, Viktor Witz aus Mühlbach, Johann Stenzel aus Wüsch, Ernst Baur aus Bläsheim, Heinrich Hütt aus Heiligenstein, Xaver Gab aus Harlenheim, Werner aus einer anderen Formation Markus Wenger aus Düttelheim, Karl Rapp und Heinrich Wittmann aus Düppingheim, Alf. Vetter aus Avelsheim und Fritz Meyer aus Westhofen.

Die Verdunkelung dauert von heute 21.36 bis morgen 5.30 Uhr.

Die neue Wochenschau: Kämpferisches Heldentum

Eiserne Abwehr am Kuban — Einsatzübung unserer Fallschirmjäger

In einer besonders abwechslungsreichen Bildfolge führt uns die neue Wochenschau vom Süden der Ostfront bis zum Hohen Norden hinauf und läßt vor der Heimat erneut in eindrucksvoller Weise das kämpferische Heldentum des deutschen Soldaten entstehen.

Ein leuchtendes Beispiel hierfür geben unsere Männer am Kuban an der Brückenkopf, die nun schon seit geraumer Zeit einem dauernd mit neuen Kräften anrennenden Feind gegenüberstehen.

Bilder schließen sich an vom Leben unserer Soldaten direkt hinter der Hauptkampflinie, wenn für kurze Zeit einmal der Waffenlärm verstummt. Freude herrscht beim Emp-

Jugendsport ist wertvoller Dienst an der Nation

Schöner Verlauf des Bannsportfestes 1943 — Interessante Leistungsschau der Jugend

Auch in diesem Jahr stand unsere Kreisstadt wieder im Mittelpunkt des sportlichen Großereignisses der Jugend: der Bannsportmeisterschaften des Bannes 739 Molshheim. So war am Samstag und Sonntag der herrlich gelegene Sportplatz an der Breusch als Austragungsort für das diesjährige Bannsportfest aussersehen. Dank des Entgegenkommens der Stadtverwaltung stand unseren jugendlichen Sportlern und Sportlerinnen eine schöne Lauf- und Sprungbahn zur Verfügung.

Unter diesen Voraussetzungen nahmen am Samstagmorgen die Mannschaftswettkämpfe auf dem reich mit Flaggen geschmückten Holzplatz ihren vielversprechenden Anfang. Im hartem und zähem Ringen wurde um die siegreich bringenden Punkte und um den Bannmeistertitel gekämpft. Dabei gelang es den Titelverteidigern, der Hitler-Jugend, dem Jungvolk und den Jungmädel von Molshheim wieder Bannmeister zu werden und somit den Titel erfolgreich zu verteidigen.

Für die Einzelmeisterschaftskämpfe war der Sonntag morgen anberaumt. Nachdem Wettkämpfer und Wettkämpferinnen am Morgen in der Wettkampfmast aufgestellt worden waren, sprach Bannführer P. Radel in kurzen Worten zu ihnen. Er führte u. a. aus: »Als wir vor zwei Jahren um diese Zeit hier auf diesem Platze standen, überraschte uns die Nachricht, daß unsere Truppen gegen die Sowjetunion angetreten waren.

Im Arbeitseinsatz macht sich naturgemäß die Abziehung jüngerer Kräfte bemerkbar, und auch die Durchkämmung nach Reservellen vermochte den Ausfall nicht zu decken. Da es vermutlich gelingen wird, kriegsfremde Kräfte für den Arbeitseinsatz zu gewinnen, dürften sich Befürchtungen schlimmer Art als grundlos erweisen. Hier wird sich auch die Nachwuchsgewinnung und -lenkung günstig auswirken. Die Aufstellung eines Planes für unsern Kreis durch Zusammenwirken der maßgebenden Stellen ist vorgesehen.

Durch den Lautsprecher richtete Kreisleiter Schall an die vor ihm stehende Jugend des Kreises Molshheim einige Ermahnungen: »Wie der Himmel, so strahlt heute die Jugend, die hier angetreten ist, um das bereits zur Tradition gewordene Bannsportfest zu begehen, und in sportlichem Ringen ihre Kräfte zu messen.

Die beim Studium des Feindes gewonnene Einsicht in die Notwendigkeit der Sportertüchtigung ist vom Führer so wirkungsvoll in die Tat umgesetzt worden, daß schon 1936 bei den olympischen Spielen die Athleten Deutschlands die der alten sportgetriebenen Nationen in den Sand streckten. Ein neuer deutscher Mensch war entstanden, dessen Bewahrung eine Vorahnung gab von den glänzenden Leistungen, die von der Wehrmacht heute vollbracht werden. Wenn unsere Soldaten ihren Gegnern so überlegen sind, so ist darin nicht in letzter Linie ein Erfolg der Leibeskultur zu sehen, die während vieler Jahre von der Partei und den Gliederungen getrieben und gefördert worden ist.

Voll Dankbarkeit schweifen unsere Gedanken auch heute zur Front, an der die Männer draußen nicht nur für ihre Frauen, ihre Kinder, ihr Vaterland kämpfen, sondern für die deutsche Jugend und ihren rechtmäßigen Platz in der Welt!

Eine neue elsässische Jugend

Ihr, meine Jungen und Mädels, seid das Deutschland von Morgen, ein Teil des Weltvolks, zu dem wir in diesem harten Ringen aufsteigen. Ihr seid die neue Jugend des Elsaß, eine Generation, die unbeschwert ist von den Hemmungen, Hemnissen, Sorgen und Zweifeln der vorangegangenen Generation. Euer Weg führt ins Großdeutsche Reich, dem durch den unanzweifelbaren Sieg unserer tapferen Wehrmacht eine neue, breite Lebensgrundlage eigen sein wird. Doch seid ihr nicht bloß Nutznießer dieses Reiches, sondern es warten eurer große Zukunftsaufgaben, die ihr zu erfüllen haben werdet, so wie ihr es im Kampfliede singt:

Und mögen die Alten auch schelten, so laßt sie nur toben und schrein, und stemmen sich gegen uns Welten, wir werden doch Sieger sein! Nach diesen aufmunternden Worten des Kreisleiters wickelte

und geistigen Zucht. Hatte man das vor 1918 bei uns verkannt und sich auf dem Gebiete der Leibesertüchtigung von den angelsächsischen Völkern weit überflügeln lassen, so trat durch die nationalsozialistische Bewegung darin ein radikaler Umschwung ein. Auch in Deutschland wurde der Sport zur nationalen Leidenschaft. Man ließ es nicht mehr bei einer fleißigen, beruflichen Ausbildung bewenden, sondern man lernte, den Körper zu beherrschen.

sich anschließend, unter der Leitung von Hauptstellenleiter Richter und Kreiskulturstellenleiter Leppert, reibungslos Nummer auf Nummer des vielseitigen Programms ab. Mehrere Tausend Zuschauer umsäumten den Sportplatz und bekundeten durch ihren Beifall die Verbundenheit mit der Jugend. Ein schönes Bild boten die Hitler-Jungen, die in einer Lauf- und Körperschule sowie anschließenden Gruppenpyramiden ihre gute turnerische Ausbildung unter Beweis stellten. Die Flieger-HJ zeigte mit Modellflügen und der Aufstellung eines Segelflugzeuges, wie auch sie in steter Arbeit immer mehr ihre Flugkenntnisse ausbildet.

Auch die Motor-HJ gab mit eindrucksvollen Vorführungen auf den Kraftwagen einen Ausschnitt aus ihrer praktischen Ausbildung. Es wurde zu weit führen, sämtliche Wettkämpfe und Vorführungen hier anzuführen, und wir können abschließend nur feststellen, daß die Jugend in diesen zwei Tagen gezeigt hat, mit welchem Eifer und Ernst sie bei der Sache ist, und daß sie den Sinn der sportlichen Erziehung voll und ganz erfaßt hat. Nach Abschluß der Leistungsschau schritten Kreisleiter Schall und Bannführer Radel zur Siegerehrung. Mit leuchtenden Augen nahmen die Sieger und Siegerinnen die Urkunde aus der Hand des Kreisleiters entgegen. Ihr kräftiges Händedruck war das Sinnbild der Verbundenheit zwischen dem Hohheitsträger der Partei unseres Kreises und seiner tüchtigen Jugend.

Mit einem Fanfarenruf und der Flaggeneinholung nahmen die so schön verlaufenen zwei Wettkampftage ihren würdigen Abschluß. Wir können zum Schluß unsere Sieger und Bannmeister nur beglückwünschen und ihnen ein fröhliches »Weitermachen« zurufen, auf daß auch im nächsten Jahr unser Kreis auf sportlichem Gebiet mit an erster Stelle in unserem schönen Elsaßland steht. —pd.

Es gibt zusätzlich Brot und Butter

Alle übrigen Rationen unverändert — Die Lebensmittelzuteilungen in der 51. Kartenperiode

In der 51. Zuteilungsperiode vom 28. 6. bis 25. 7. erhalten alle Inhaber von Reichsbrotkarten je 300 g Brot und alle Inhaber von Reichsfettkarten mit Ausnahme der Inhaber der Reichsfettkarten SV 2, SV 4, SV 6 und SV 7, je 50 g Butter zusätzlich. An diesen Rationserhöhungen nehmen auch die Inhaber der Wochenkarten für ausländische Zivilarbeiter teil. Die Abgabe der zusätzlichen Brot- und Butterrationen für die 50. Zuteilungsperiode erfolgt, wie bereits bekanntgegeben, auf die Karten für die 51. Zuteilungsperiode.

Die für die 50. Zuteilungsperiode festgesetzten Lebensmittelrationen einschließlich der vorstehenden Rationserhöhungen gelten auch in der 51. Zuteilungsperiode. Bei der Fettzuteilung für die 51. Zuteilungsperiode ist zu berücksichtigen, einmal wird die den Versorgungsberechtigten in der 50. Zuteilungsperiode zustehende Menge von 50 g Butter mit auf die Karte für die 51. Zuteilungsperiode ausgegeben. Zum anderen ändern sich bei den 6—18jährigen die Mengen der einzelnen Fettarten dadurch, daß die Buttermenge unter entsprechender Herabsetzung der Margarineration erhöht wird. Die Gesamtfettration ist jedoch gegenüber der 50. Zuteilungsperiode unverändert geblieben.

Wiederum 250 g Gerstengrütze

Die Inhaber der Reichsfettkarten für Selbstversorger mit Butter (SV 1, SV 3 und SV 5), deren Karten nicht zum Butterbezug berechtigt sind, erhalten in der 51. Zuteilungsperiode an Stelle von 50 g Butter die gleiche Menge Margarine. Die Inhaber der Reichsfettkarten für Selbstversorger mit Schlachtfetten (SV 2, SV 4 und SV 6) erhalten die ihnen auf diese Karten zustehende Fettration in Butter. Die Inhaber der Reichsfettkarten können eine Sonderzuteilung von 1 kg Zucker und die Inhaber der Reichsfleischkarten wie-

derum zusätzlich 250 g Gerstengrütze beziehen.

Da die Erhöhung der Brotration um 300 g auf den Karten für die 50. Zuteilungsperiode nicht berücksichtigt worden ist, enthalten die Reichsbrotkarten für die 51. Zuteilungsperiode die den Versorgungsberechtigten in der 50. und 51. Zuteilungsperiode zusammen zustehende Menge von 600 g R-Brot. Damit diese Mehrmenge für Kinder bis zu drei Jahren in Weizenzeugnissen bezogen werden kann, wird sie auf nicht mit »R« gekennzeichnete Abschnitte der Reichsbrotkarten für Kinder bis zu 3 Jahren abgeben. Bei allen Brotkarten berechneten 6 Abschnitte über je 50 g mit zusammen 300 g gemäß ihrem Aufdruck bereits zum Warenbezug in der letzten Woche der 50. Zuteilungsperiode. Wichtig ist, daß diese Abschnitte ebenso wie die für die 51. Zuteilungsperiode bestimmten Abschnitte erst mit Ablauf der 51. Zuteilungsperiode ungültig werden. Sie können also während eines Zeitraumes von 5 Wochen zum Warenbezug verwendet werden. Das gleiche gilt für die Zusatzabschnitte für Butter.

Zucker verfällt erst im Oktober

Die Abgabe der zusätzlichen Zuteilung von 250 g Gerstengrütze erfolgt nach den gleichen Bestimmungen wie in der 50. Zuteilungsperiode. Die Abgabe der Sonderzuteilung von 1 kg Zucker erfolgt auf die Reichsfettkarten bei dem Verteiler, der die Vorbestellung entgegengenommen und den Stammschnitt der Reichsfettkarte 51—54 mit Firmenstempel oder -aufschrift versehen hat. Bei der Warenabgabe haben die Verteiler den Bezugsabschnitt über 1 kg Zucker nur zu entnehmen und nicht von der Karte abzutrennen. Die Zuckersonderzuteilung kann bis zum Ablauf der Reichsfettkarte 51—54 bezogen werden; der Bezugsabschnitt verliert also erst mit Ab-

DER KREIS MELDET

Nordheim

Öffentliche Versammlung. Am kommenden Samstag findet hier eine öffentliche Versammlung der NSDAP statt, in der Kreisleiter Schall zur Bevölkerung sprechen wird. Durch eine geschlossene Teilnahme an dieser Kundgebung wird die Einwohnerschaft beweisen, daß sie die Ehre dieses Besuches zu schätzen weiß. Die Besucher werden bereits jetzt ersucht, sich rechtzeitig einzufinden, damit die Versammlung pünktlich beginnen kann.

Romansweiler

Bürgerversammlung. Am letzten Samstag hatte der Bürgermeister die Volksgenossen zu einer Bürgerversammlung im Lindensaal aufgerufen. Nach Bekanntgabe verschiedener landwirtschaftlicher Mittellagen gab P. Fleig Kenntnis von der Anordnung über die Erfassung und Ablieferung von Obst. Wie bereits an anderer Stelle gemeldet, ist auch unsere Gemeinde zum geschlossenen Anbaugabel für Kirschen erklärt worden. Das Ablieferungsoll, das die einzelnen Erzeuger zu erfüllen haben, wird den Betreffenden in den nächsten Tagen mitgeteilt werden. Der Bürgermeister richtete zum Schluß an die Volksgenossen den dringenden Appell, ihrer Ablieferungspflicht voll und ganz zu genügen, um der Allgemeinheit, besonders der Stadtbevölkerung, das für die Ernährung so wichtige Obst zukommen zu lassen.

Mutzig

Genossenschaftsversammlung. Am Samstagabend versammelten sich im Kronensaal die Mitglieder der Spar- und Darlehnskasse. Kassenvorstand Klumpner erläuterte die Bilanz und gab Aufschluß über eine Reihe wichtiger Fragen. Der Genossenschaft gehören 175 Mitglieder an. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde der frühere Kassenschreiber Josef Daeschler gewählt, der sein Amt wegen anderweitiger Beanspruchung an Karl Schmitt abgeben hat. Mit einem Appell zur tätigen Mitarbeit schloß der Kassenvorstand die Versammlung.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Dienstag, 22. Juni. Reichsprogramm: 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 14.15—15 Uhr: Willi Steiner spielt auf. 15—15.30 Uhr: Unterhaltung mit Hans Busch. 15.30—16 Uhr: Kleine Lied- und Klaviermusik. 16—17 Uhr: Von Oper und Operette. 17.15—18 Uhr: Unterhaltungs-Melodien. 18—18.30 Uhr: »Der Fröhlichkeit die Türen auf!« (R. Musik). 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. 19.45 bis 20 Uhr: Vortrag. 20.15—21 Uhr: Dvorak, Reger (Viola- und Orchestermusik). 21 bis 22 Uhr: Auslese schöner Schallplatten. Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr: Sinfonische Musik mit Erna Schürter, Hans Hotter. 20.15—21 Uhr: Melodien fürs Herz. 21—22 Uhr: »Eine Stunde für Dich mit dem deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchester u. a.

Da in der 53. Zuteilungsperiode vom 23. 8. bis 9. 9. alle Inhaber von Reichsfleischkarten eine Sonderzuteilung von 125 g Reis erhalten und die Verteiler rechtzeitig die notwendige Reismenge zugeführt bekommen müssen, haben die Versorgungsberechtigten bei den von ihnen gewählten Verteilern in der für die Abgabe der Bestellscheine der 51. Zuteilungsperiode vorgesehenen Zeit (ab 21. Juni) den Abschnitt »Vorbestellung von Reis für die 53. Zuteilungsperiode« der Reichsfleischkarten 51 abtrennen zu lassen. Der Stammschnitt der Reichsfleischkarte 51 wird bei der Reisanmeldung mit dem Firmenstempel versehen. Die Abgabe des Reises darf zu gegebener Zeit nur auf dem hierfür bestimmten Einzelschnitt der Reichsfleischkarten 53 bei der gleichzeitigen Vorlage des vom Verteiler in der oben angegebenen Weise gekennzeichneten Stammschnittes der Reichsfleischkarten 51 erfolgen. Dieser muß deshalb sorgfältig aufbewahrt werden. Ausländische Zivilarbeiter werden die Reiszuteilung in der 53. Zuteilungsperiode ohne Vorbestellung erhalten.

Die Reichskarte für Marmelade (wahlweise Zucker), die Reichsfleischkarte und der Bezugsausweis für entrahmte Frischmilch verlieren mit Ablauf des 27. Juni ihre Gültigkeit. Die Karten werden daher für die 51.—54. Zuteilungsperiode (28. Juni bis 17. Oktober) neu ausgegeben und berechtigen in der bisherigen Weise zum Warenbezug. Den Verbrauchern ist also wieder die Möglichkeit eingeräumt, den wahlweise zu beziehenden Zucker auf die Reichskarte für Marmelade innerhalb der Gesamtgültigkeitsdauer der Karte vorweg zu beziehen. Marmelade darf jedoch wie bisher nur innerhalb der auf den Einzelschnitt vorgezeichneten Fristen abgegeben und bezogen werden.

